

Kinderzentrum St. Josef ist Preisträger

Stuttgart-Ost: Innovationspreis für Kindertagesstätten verliehen

(red) – Zum vierten Mal in Folge haben das Kuratorium Kinderfreundliches Stuttgart und die Landeshauptstadt Stuttgart den Stuttgarter Innovationspreis für Kindertagesstätten verliehen.

Die Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit, Gabriele Müller-Trimbusch, und Dr. Stefan von Holtzbrinck, Vorsitzender des Kuratoriums und Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart, haben gestern die Preise im Rahmen eines feierlichen Festakts an die prämierten Kitas überreicht. Die ersten drei Preisträger erhalten vom Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart insgesamt 6000 Euro Preisgelder (3000 Euro für den Ersten, 2000 Euro für den Zweitplatzierten sowie 1000 Euro für den Drittplatzierten). Alle weiteren beteiligten Kindertagesstätten können sich über einen Büchergutschein freuen.

„Was heute ausgezeichnet wird, soll

morgen Schule machen“, sagte von Holtzbrinck, „wir wollen die innovativen Ansätze in das öffentliche Leben und in die öffentliche Diskussion tragen, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.“ Das Kinderzentrum St. Josef in der Hausmannstraße wurde von der Jury auf den ersten Platz gesetzt. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die integrative Evangelische Kindertagesstätte Martinskirche in der Nordbahnhofstraße und das Katholische Kinderhaus Erdbeerweg in Sillenbuch.

Der Stuttgarter Innovationspreis zeichnet jährlich Kindertagesstätten aus, die zu unterschiedlichen Themen Hervorragendes leisten. Andere Kindertagesstätten sollen damit ermutigt werden, Teilaspekte in ihren Einrichtungen zu integrieren. Das Ziel ist, nachhaltige und andauernde Veränderungen in allen Kitas zu erreichen.

Der diesjährige Wettbewerb hat das

Thema der „Erziehungspartnerschaft“ in den Mittelpunkt gestellt. „Die Kindertagesstätte fördert neben dem Elternhaus die Entwicklung des Kindes bis zum Eintritt in die Schule am intensivsten. Deshalb ist es uns allen, die wir das Wohl der Kinder im Auge haben, ein Anliegen, dass die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen sowie Erzieher gelingt“, so die Bürgermeisterin Müller-Trimbusch.

Für den Innovationspreis bewerben konnten sich alle Kindertagesstätten in Stuttgart, die sich um Kinder im Alter von unter einem Jahr bis zu sechs Jahren kümmern. An der Ausschreibung nahmen 20 Tagesstätten teil. Eine trägerübergreifende Fachjury, die sich aus Vertretern des Jugendamts, der Kinderbeauftragten der Stadt Stuttgart, des Caritasverbands Stuttgart, der Evangelischen Gesamtkirchenpflege, von Eltern-Kind-Gruppen, der Robert-Bosch-Stiftung und der Daimler AG zu-

sammensetzte, bewertete die Bewerbungen.

Die Kriterien der Ausschreibung waren das Angebotsprofil und allgemeine Fragen zu Erziehungspartnerschaft, Zusammenarbeit mit Eltern, Projektarbeit, Vernetzung und Qualifizierung der Fachkräfte. Für Roswitha Wenzl, Kinderbeauftragte der Stadt und Jurymitglied, ist das Vertrauen, das zwischen Eltern und Erziehern herrschen muss, ein zentrales Kriterium: „Glücklicherweise haben heute immer mehr Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in einer guten Kindertagesstätte betreuen zu lassen. Hier ist es ganz wichtig, dass zwischen Eltern und Erziehern ein intensiver Austausch stattfindet.“ Stefanie Entzmann vom Kinderzentrum St. Josef weiß aus eigener Erfahrung, dass „Erziehungspartnerschaft nicht einfach gegeben ist, sie muss als Aufgabe bewusst angegangen und immer wieder neu gestaltet werden.“